

Es informiert Sie	Wolfgang Erbe
Telefon (0202)	563 2423
Fax (0202)	563 8141
E-Mail	wolfgang.erbe@aph.wuppertal.de
Datum	04.09.2009

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Alten- und Altenpflegeheime (SI/7685/09) am 19.08.2009**

Anwesend sind:

#### **Vorsitz**

Herr Arnold Norkowsky ,

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Horst Hombrecher , Herr Wilfried Josef Klein , Herr Günter Pott ,

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Karlheinz Emmert , Herr Wolfgang Hahn , Frau Christa Stuhldreiter ,

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Marcel Simon ,

#### **von der Ratsgruppe FDP**

Herr Hans-Wolfgang Meyer ,

#### **berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW**

Frau Johanna Kremer-Menke , Herr Detlef Schmitz ,

#### **von der Verwaltung**

Herr Dr. Stefan Kühn , Herr Ulrich Renziehausen , Frau Jasmin Scranowitz , Frau Natalie Poppel (403.03) , Frau Hildegard Schönnenbeck (Heimleitung) , Frau Kerstin Weidemann-Heuser (Fachbereich Senioren und Freizeit) , Frau Eva-Marie Wenderoth , Herr Nauen (Wirtschaftsprüfer) zu TOP 1 ,

Schriftführer:

Wolfgang Erbe

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde Frau Wenderoth – Mitarbeiterin für den Bereich Senioren und Freizeit – in die Freiphase der Altersteilzeit verabschiedet und Frau Weidemann-Heuser als Nachfolgerin in dieser Tätigkeit begrüßt.

**Frau Weidemann-Heuser** stellt sich kurz vor. **Der Vorsitzende** wünscht ihr viel Erfolg für die Arbeit in diesem interessanten und wichtigem Aufgabengebiet.

**Frau Wenderoth** gibt einen Rückblick auf die wesentlichen Punkte ihrer 10-jährigen Tätigkeit. Sie bittet den Ausschuss, verschiedene Seniorengruppen, die sich in diesen Jahren gebildet bzw. die ihre Heimat in Seniorentreffs oder im Altenzentrum Wuppertaler Hof gefunden haben, zu besuchen und kennen zu lernen. Sie bittet, diese Arbeit weiter zu unterstützen und verweist insbesondere auf den Migrantentreff in der Marienstraße.

**Der Vorsitzende** bittet, einen Überblick über diese Gruppenaktivitäten zu erstellen, damit die Mitglieder des neuen Betriebsausschusses Kontakt zu den Gruppen aufnehmen können.

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 Jahresabschluss 2008 für die Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal - stationärer Bereich und Nebenbetrieb Fachbereich Senioren und Freizeit - Vorlage: VO/0515/09

Wortbeiträge: Stv. Hombrecher, Stv. Emmert, Herr Meyer, Herr Dr. Kühn, Herr Renziehausen, Herr Nauen (Wirtschaftsprüfer HEILMAIER & PARTNER)

**Herr Renziehausen** erläutert die wichtigsten Zahlen des Jahresabschlusses und weist darauf hin, dass trotz des bereits seit langem angekündigten und ausgewiesenen Jahresfehlbetrages kein Zuschussbedarf seitens der Stadt besteht. 1,5 Mio. € sind als Neuzuführung zur freiwilligen Rückstellung für notwendige Baumaßnahmen im Rahmen der allgemeinen Bauunterhaltung sowie aufgrund gesetzlicher Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes eingestellt worden.

Festzuhalten ist, dass der Kernbereich der pflegerelevanten Einnahmen und Ausgaben leicht defizitär ist. Der Jahresfehlbetrag in Gänze ist nicht auf strukturelle oder Belegungsprobleme zurückzuführen.

**Herr Stv. Hombrecher** bestätigt diese Aussage und weist ausdrücklich darauf hin, dass trotz der ausgewiesenen Zahlen kein Betriebskostenzuschuss der Stadt notwendig ist und die APH aufgrund der Belegungssituation gut aufgestellt sind.

**Herr Stv. Emmert** bittet, den Mitarbeitern und der Betriebsleitung Lob auszusprechen und zu danken für die geleistete gute Arbeit und für das Betriebsergebnis.

**Der Vorsitzende Stv. Norkowsky** bittet, den Dank des Ausschusses an alle Mitarbeiter weiterzugeben.

Beschluss des Betriebsausschusses Alten- und Altenpflegeheime vom 19.08.2009:

Dem Rat wird empfohlen, gem. Beschlussvorschlag ungeändert zu beschließen.

#### Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

---

**2**      **Quartalsbericht I/2009 zur wirtschaftlichen Situation der APH - stationärer Bereich -  
Vorlage: VO/0517/09**

Beschluss des Betriebsausschusses Alten- und Altenpflegeheime vom 19.08.2009:

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

---

**3**      **Quartalsbericht II/ 2009 zur wirtschaftlichen Situation der APH - stationärer Bereich -  
Vorlage: VO/0518/09**

Beschluss des Betriebsausschusses Alten- und Altenpflegeheime vom 19.08.2009:

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

---

**4**      **Quartalsbericht I/2009 zur wirtschaftlichen Situation der APH - Fachbereich Senioren und Freizeit -  
Vorlage: VO/0520/09**

Beschluss des Betriebsausschusses Alten- und Altenpflegeheime vom 19.08.2009:

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

---

**5**      **Quartalsbericht II/2009 zur wirtschaftlichen Situation der APH - Fachbereich Senioren und Freizeit -  
Vorlage: VO/0521/09**

Beschluss des Betriebsausschusses Alten- und Altenpflegeheime vom 19.08.2009:

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

---

**6 Bericht über Prüfungen der städt. Einrichtungen durch den Medizinischen Dienst und die Heimaufsicht - mündlicher Bericht -**

**Herr Renziehausen** berichtet, dass in 2009 bei allen Heimen, bis auf das Heim Cronenberg, unangemeldete Qualitätsprüfungen durch den Medizinischen Dienst der Pflegekassen durchgeführt wurden. Die Ergebnisse in allen Häusern waren im Allgemeinen „gut“ bis „sehr gut“. In vier Häusern wurden keine Bescheide erteilt, d. h. die Mängel waren so gering, dass kein Bescheid erteilt werden musste.

Diese Prüfungen fanden alle auf der Grundlage des alten Rechts statt, d. h. Prüfungsergebnisse dürfen nicht veröffentlicht werden.

Daneben fanden unangemeldete Prüfungen der örtlichen Heimaufsicht statt, die ebenfalls keine nennenswerten Mängel aufgezeigt haben.

Das WDR-Fernsehen „Lokalzeit Bergisches Land“ hat auf Vorschlag des MDK eine Prüfung in Wuppertal begleitet und zwar in der Neviandtstraße.

Im Altenpflegeheim Am Diek hatte die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ (FAZ) eine Prüfung des MDK begleitet und darüber berichtet.

Die Presse hat in allen Fällen, auch außerhalb der erstellten Berichte, deutlich gemacht, dass sie positiv beeindruckt war von der Arbeit in den besuchten städt. Heimen.

**Herr Stv. Emmert** greift diesen Gedanken auf und stellt fest, dass sich das Image der städt. Heime in den letzten Jahren sehr positiv verbessert hat. Das zeigt sich auch in Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern.

Der Vorsitzende des Ausschusses, **Herr Stv. Norkowsky**, bittet, den Dank für die sehr gute Arbeit, die diese positive Prüfergebnisse möglich gemacht hat, an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterzugeben.

Die Frage des **Stv. Hombrecher**, inwieweit sich die neuen und die alten Prüfkriterien unterscheiden, wurde von Frau Schönnenbeck beantwortet und beispielhaft erläutert.

**Herr Dr. Kühn** verwies darauf, dass die Aufgaben der Heimaufsicht nach dem neuen Recht „Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung sind“ und keine Selbstverwaltungsaufgaben mehr.

Ergänzend erläutert Frau Schönnenbeck den Begriff der „Transparenzkriterien“, d. h. diese Kriterien stellen sog. k.o.-Kriterien dar. Falls man bei diesen Kriterien in einem Punkt ein negatives Ergebnis hat, ist das ganze Prüfergebnis negativ. Die APH arbeiten zur Zeit intensiv an diesen Fragen, um diese Gedanken bei den Mitarbeitern „zu verinnerlichen“, damit die Prüfungen nach neuem Recht ebenfalls positive Ergebnisse bringen.

Manche Bestimmungen in diesen Regelungen sind auch nicht praxisgerecht und passen nicht zu unseren Bewohnern.

**Herr Renziehausen** ergänzt, dass der Minister auf seinen Vorträgen - auch hier im Ratssaal - darauf hingewiesen hat, dass es sich bei dem WTG um ein lernendes Gesetz handelt und er davon ausgeht, dass verschiedene Regelungen in der Praxis angepasst werden müssen.

---

**7 Maßnahmen bei APH gegen die Mexiko-Grippe ("sog. Schweinegrippe")  
- mündl. Bericht -**

**Frau Schönnenbeck** berichtet über die bei den APH getroffenen Vorsichtsmaßnahmen bzw. Regelungen bis zur Erstellung eines Pandemieplans. Bevor die „Flyerflut“ zu diesem Thema kam, hatten die APH einen eigenen Flyer mit entsprechenden Verhaltenshinweisen entwickelt und verteilt.

Bisher hat es bei den APH einen konkreten Fall gegeben. Der Sohn einer Mitarbeiterin wurde nach einer Urlaubsreise positiv getestet. Gegenüber der Mitarbeiterin hat das Gesundheitsamt per Ordnungsverfügung ein Arbeitsverbot ausgesprochen.

Weitere Fälle sind bei den APH nicht bekannt.

---

**8 Wünsche und Anregungen**

Keine.

---

**9 Mitteilungen der Betriebsleitung**

- a.) **Der Betriebsleiter** berichtet über den positiven WZ-Artikel vom 13.08.2009. Die WZ-Redakteurin hat einen Tag das Leben auf der Dementenstation ab dem Aufstehen begleitet und hat die zum Teil für sie ganz neuen Erfahrungen in diesem Bericht verarbeitet. Es gab bereits positive Resonanzen in Leserbriefen, in Briefen und Mails an die APH.
- b.) **Der Betriebsleiter** informiert über den Spatenstich für das neue evangelische Altenzentrum Cronenberg „Am Eich“, der in einer Festveranstaltung am 07.08.2009 gefeiert wurde. Der Träger dieser Einrichtung ist die evangelische Altenhilfe Wichlinghausen.
- c.) **Der Betriebsleiter** erklärt, dass er erstmalig von einer Agentur osteuropäische Pflegekräfte für den stationären Bereich angeboten bekommen hat. Die APH werden natürlich ein solches Angebot nicht annehmen, da die Pflegekräfte wahrscheinlich unter Mindestlohn bezahlt werden und die APH solche Entwicklungen nicht unterstützen wollen. Die APH kämpfen vehement für Tariflöhne. Wenn diese gezahlt werden, ist die Diskussion über Mindestlöhne überflüssig.
- d.) Die Frage von **Herrn Stv. Hombrecher** nach dem Stand des beschützenden Gartens am Altenzentrum Wuppertaler Hof wird von **Herrn Renziehausen** beantwortet. Die Mauer um den Garten wird am 20.08.2009 im „Gestaltungsbeirat der Stadt Wuppertal“ vorgestellt, damit alle gestalterischen Aspekte berücksichtigt werden.

e.) Internetauftritt

Obwohl der Internetauftritt der APH noch „barrierefrei“ umgestaltet werden muss, verweist **Herr Renziehausen** auf die Entwicklung der Zugriffsdaten. Im ganzen Jahr 2007 erfolgten 1.321 Zugriffe auf 3.500 Seiten. Bis 9. Juni 2009 sind bereits 12.900 Zugriffe erfolgt auf rd. 81.000 Seiten.

An diesen Zahlen erkennt man die Entwicklung in der Bedeutung des Mediums.

Die höheren Zugriffszahlen liegen zum Teil an der Weiterentwicklung der Seiten, da in den Bereichen „Aktuelles“ und bei den jeweiligen Heimseiten die Heimzeitungen in verkürzter Form eingestellt sind und dort auch mit farbigen Bildern gelesen und gesichtet werden können.

Arnold Norkowsky  
Vorsitzender

Wolfgang Erbe  
Schriftführer